

1 **Wie wir die Wärmewende schaffen**

2 Bis 2045 müssen wir klimaneutral werden. Das haben wir vor zwei
3 Jahren im Klimaschutzgesetz verankert. Es ist unser Beitrag zum
4 Pariser Abkommen. Wir müssen den Klimawandel bekämpfen,
5 damit unsere Erde auch für kommende Generationen lebenswert
6 bleibt. Gebäude verursachen in Deutschland über ein Drittel der
7 CO₂-Emissionen: Ohne Wärmewende keine Klimaneutralität!

8 Mit dem Klimapaket 2019 haben wir wichtige Schritte gemacht: Die
9 Heizungsaustauschprämie wurde eingeführt und die
10 Steuerförderung der Gebäudesanierung von selbstgenutzten
11 Immobilien: Starke Förderung für klimafreundliche Heizung und das
12 gesamte Gebäude. Und die CO₂-Bepreisung für fossile Wärme
13 wurde etabliert – mit moderatem Einstieg und schrittweisem
14 Anstieg und Rückerstattung. Soziale Balance und klares Preissignal:
15 Klimaschutz lohnt sich auch im Geldbeutel. All das ist Ausdruck
16 unseres Grundsatzes: Klimaschutz mit Fördern und Fordern.

17 Seit bald eineinhalb Jahren regiert nun die Ampel. Selbst bezeichnet
18 sie sich als „Fortschrittskoalition“, für die Wärmewende hat sie
19 bislang nur Rückschritte gebracht. Die Austauschprämie wurde
20 generell gestutzt und der Einbau von Holzpellets-Heizungen mit
21 drastischer Zuschuss-Kürzung zum Erliegen gebracht. Bei der
22 Förderung der Gebäudeeffizienz wurde viel Porzellan zerschlagen
23 und Vertrauen beschädigt. Für den Neubau gibt es höhere
24 Standards, aber kaum noch Zuschüsse. Die schrittweise Erhöhung
25 des CO₂-Preises wurde für dieses Jahr ausgesetzt. Und jetzt heizt
26 der Streit über ein Einbauverbot ab Januar die kurzfristige
27 Nachfrage nach Öl- und Gasheizungen an. Der Gesetzentwurf von
28 Robert Habeck und Klara Geywitz setzt auf Verboten und
29 Verordnen.

30

31 Um die Wärmewende zu beschleunigen, muss der Rückschritt
32 gestoppt und es muss stattdessen weiter entschieden
33 „aufgeforstet“ werden. Unser Weg als Christdemokraten ist dabei
34 beschrieben: Konsequenz fördern und fordern statt einseitig
35 verbieten und verordnen. Zum Erfolg wird Klimaschutz nur, wenn
36 wir die Menschen mitnehmen und nicht überfordern. Wenn wir
37 beim Ziel verbindlich sind, bei der Umsetzung aber offen. Und wenn
38 wir dabei auf Marktwirtschaft setzen statt auf Regelwut.

39 Daraus ergeben sich unsere 5 Grundsteine zur Wärmewende.

40

41 **1) Technologieoffen: Alle Öko-Heizungen gleichbehandeln.**

42 Eine neue Heizung muss klimafreundlich sein. Technologieoffen
43 heißt nicht beliebig. Wir wollen CO₂-Ziele vorgeben und nicht
44 Technologien vorschreiben. Die Wärmepumpe wird eine wichtige
45 Rolle spielen. Aber sie ist nicht alternativlos. Klimaneutralität in
46 einem verbindlichen Zeitraum kann mit Wärmepumpe, Wärmenetz
47 oder Wasserstoff erreicht werden, mit Biomasse, Biomethan oder
48 grünem Gas. Was die beste Technologie für ein Haus ist, kann nicht
49 generell beantwortet werden, nur individuell. Nicht der Staat darf
50 das vorgeben, Handwerker sollen beraten – und der Hausbesitzer
51 dann entscheiden: Er hat die Verantwortung, er bestimmt den Weg.
52 Bei Habeck und Geywitz dagegen ist Wärmepumpe top – das
53 Lieblingskind, Biomasse flop – im Neubau komplett verboten und
54 neue Gasheizungen werden faktisch ausgeschlossen. Die
55 Perspektive, sie mit grünen Gasen wie beispielsweise Biomethan
56 oder Wasserstoff CO₂-frei zu betreiben wird ausgeblendet. Sie
57 müssten unmittelbar zu 65 Prozent mit erneuerbarer Energie
58 betrieben werden. Eine Anforderung, die so nicht erfüllt werden
59 kann und bei der Wärmepumpe gerade nicht gestellt wird: Der
60 heutige Strommix ist davon noch weit entfernt. Doch dafür sind

61 Grün und Rot blind. Diese Einseitigkeit führt zu einer inakzeptablen
62 Schiefelage: Wir fordern gleiches Recht für alle Öko-Heizungen!

63

64 **2) Sozialverträglich: Die Menschen mitnehmen.**

65 Die Heizungsaustauschprämie muss gestärkt und weiterentwickelt
66 werden. Als ersten Schritt muss die Ampel sofort ihre Kürzung
67 zurücknehmen. Dann muss die Prämie konsequent
68 technologieoffen auf CO₂-Reduktion ausgerichtet und zielgerichtet
69 aufgestockt werden. Wer auf Klimaneutralität umstellt, bekommt
70 mindestens die Hälfte der Sanierungs- und Anschaffungskosten
71 erstattet. Darüber hinaus müssen finanzschwache Haushalte eine
72 besondere Förderung erhalten. Wir wollen eine Wärmewende mit
73 sozialer Sensibilität statt mit der Brechstange. Deshalb muss es
74 auch weiter Rücksicht für alte Menschen geben, die seit
75 Jahrzehnten in ihrem Haus leben. Sie bekommen oft keine Kredite
76 und sollen wegen neuer Pflichten nicht gezwungen sein, ihr Haus zu
77 verkaufen. Wir müssen die Menschen beim Klimaschutz
78 mitnehmen.

79

80 **3) Ganzheitlich: Heizung und das gesamte Gebäude zusammen** 81 **betrachten.**

82 Für die Energiebilanz ist eine ganzheitliche Betrachtung
83 entscheidend. Förderung für klimafreundliche Heizung und für
84 effiziente Gebäude muss deshalb eng aufeinander abgestimmt sein.
85 Die Steuerförderung muss ausgeweitet werden: Neben der selbst
86 genutzten Wohnung muss sie bei allen Immobilien greifen. Aus
87 Sicht des Klimaschutzes spielt es keine Rolle, ob das Gebäude selbst
88 bewohnt, vermietet oder gewerblich genutzt wird. KfW-Kredite
89 müssen attraktiv und leicht zugänglich sein. Direkte Zuschüsse
90 muss es für Gebäudesanierung und effizienten Neubau geben.

91 Sonst scheitert das soziale Ziel des Wohnungsbaus krachend. Wir
92 brauchen ein Gesamtkonzept für Gebäude und Heizung, für
93 Bestand und Neubau.

94

95 **4) Marktwirtschaftlich: Den Emissionshandel stärken.**

96 Das Zweijahresgutachten des Expertenrats für Klimafragen der
97 Bundesregierung zeigt: Wo wie bei Industrie und Energie ein
98 Emissionshandel etabliert wurde, werden die Klimaziele effizient
99 erreicht. Wir setzen deshalb auch bei den Gebäuden auf dieses
100 marktwirtschaftliche Instrument. Deshalb darf keine weitere Stufe
101 des Aufwuchspfads ausgesetzt werden. Im Gegenteil: Die
102 CDU/CSU-Gruppe im Europäischen Parlament hat maßgeblich
103 dafür gesorgt, dass es ab 2027 einen neuen europaweiten
104 Emissionshandel bei Wärme und im Verkehr geben wird. Es muss
105 jetzt kurzfristig ein Konzept entwickelt werden, wie die nationale
106 CO₂-Bepreisung mit diesem neuen Emissionshandel
107 zusammengeht.

108 Wir müssen den Emissionshandel konsequent stärken und zum
109 wichtigsten Klimaschutz-Instrument ausbauen. Es geht dabei um
110 effizienten Klimaschutz, nicht um zusätzliche Einnahmen: Die Mittel
111 müssen an Industrie und Haushalte zurückgegeben werden.

112

113 **5) Vorbildlich: Öffentliche Gebäude klimaneutral machen.**

114 Öffentliche Gebäude müssen an der Spitze der Wärmewende
115 stehen. Bei effizienten Sanierungen, klimafreundlichen Heizungen
116 und innovativen Konzepten müssen die Immobilien der öffentlichen
117 Hand eine Vorreiterrolle einnehmen. Was der Staat von den
118 Bürgern erwartet, muss er beschleunigt selbst umsetzen – von den
119 Ministerien in Berlin bis zum Rathaus um die Ecke. Wir treten ein
120 für einen Nachhaltigkeits-Pakt für öffentliche Gebäude von Bund,

121 Ländern und Kommunen. Die kommunale und regionale Ebene wird
122 durch den Ausbau von Nah- und Fernwärme einen wichtigen
123 Beitrag leisten.

124

125 Auf Basis der beschriebenen Grundsätze sind wir als konstruktive
126 Opposition zur Zusammenarbeit mit der Regierung bereit.

127 Angesichts von Bedeutung und Langfristigkeit würde ein breiter
128 Konsens über zentrale Fragen des Klimaschutzes unserem Land
129 guttun, unsere internationale Rolle stärken und Menschen und
130 Wirtschaft Planungssicherheit geben.

131

132

133